



AZUBIS

Herzlichen Glückwunsch!
Zehn unserer Auszubildenden in den Metallberufen haben ihre Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Feierstunde nahmen Sie am 29. Januar 2015 ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Der stellvertretende Schulleiter des Berufsbildungszentrums Dithmarschen, Ernst-Willi Karstens, würdigte ihre bis hierher erbrachte Leistung und sagte: „Der erste Grundstein für Ihre erfolgreiche Zukunft ist nun gelegt.“ Auf die Motivation und Leistungsbereitschaft von Kim Torge Heins, René Schmaljohann, Jakov Hermann (alle drei Gießereimechaniker), Finn Krauskopf und René Tams (beide Zerspanungsmechaniker) und Florian Popp (Industriemechaniker) bauen wir weiterhin. Diese sieben übernehmen wir in ein festes Arbeitsverhältnis und wünschen uns eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit.
Unsere besondere Anerkennung gilt Helge Gleissenstein, der nach hervorragender Leistung seine Prüfung zum Gießereimechaniker als sogenannter Externer abgelegt hat.

NEU IM TEAM

Max Matthias Gröhn
Entwicklung und Konstruktion für Pumpen und Bädertechnik

Unmittelbar nach Abschluss seines Studiums wechselte der frisch gebackene Bachelor of Engineering von der Fachhochschule Kiel in das Technische Büro unseres Produktbereichs Pumpen. Dort unterstützt er seit Juli 2014 den Bereich der computergestützten Konstruktion.

Vermutlich hat die langjährige Tätigkeit seines Vaters bei **KÖSTER** im Bereich Seilwinden schon sehr früh dazu beigetragen, dass Max Gröhn sich unserem Unternehmen verbunden fühlt. Folgerichtig absolvierte er bei uns zunächst die Ausbildung zum Industriemechaniker und schloss diese im Jahr 2010 als Innungsbester ab. Diese herausragende Leistung hat seine Motivation, direkt im Anschluss an seine Lehre



KÖSTER liegt ihm im Blut – Ausbildung - Werkstudent - dauerhafte Beschäftigung

die Fachhochschulreife zu erwerben, ganz sicher zusätzlich gestärkt. Bereits nach einem Jahr an der Fachoberschule Meldorf hielt er seine Studienberechtigung mit der Gesamtnote zwei in Händen und nahm zum Wintersemester 2011/2012 das Maschinenbaustudium an der FH Kiel auf. Mit der sehr guten Bachelorarbeit zum Thema „Automatisierung einer Prüfvorrichtung“ und einer guten Gesamtbeurteilung beendete

Max Gröhn sein Studium nach sechs Semestern erfolgreich.

Max Gröhn hat durch verschiedene Tätigkeiten auch andere Unternehmen kennengelernt. Aber irgendwie liegt **KÖSTER** ihm einfach im Blut und so unterstützte er schon während seines Studiums das Technische Büro unseres Stahlwasserbaubereichs als Werkstudent bei der Entwicklung von Programmen zur parametrischen Konstruktion von Schütztafeln und -rahmen.

Auch außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit stellte Max Gröhn seine Neigung und sein Talent für den praxisorientierten Maschinenbau bereits frühzeitig unter Beweis. Bis heute begleitet ihn der Ruf, dass seine Mopeds früher immer die schnellsten im Dorf gewesen seien. Und so pflegt der noch unverheiratete Dithmarscher das Reparieren und Herstellen von Fahrzeugen und Maschinen aller Art weiterhin als intensives Hobby. Beim Inlineskaten kommt er häufig auf gute Lösungen technischer Fragestellungen. Die Frage ob er seine Inliner ‚frisirt‘ wie früher seine Mopeds, lässt der 26-jährige allerdings offen.

AUFSTIEG

Roman Kromer
Leiter unserer Gießerei

Seit einem Jahr leitet der 32-jährige unsere Gießerei. Dort hat er schon während seiner Ausbildung sein berufliches Zuhause gefunden und fühlt sich seitdem mit diesem Arbeitsplatz besonders verbunden.

Roman Kromer ist in Karaganda (Kasachstan) geboren. Dort hat er die Schule erfolgreich abgeschlossen, bevor er nach Dithmarschen kam. Zunächst dachte er daran einen Beruf zu ergreifen, der mit Sport zu tun hat. Berufsbildende Maßnahmen und verschiedene Betriebspraktika lenkten seine Aufmerksamkeit jedoch auf ein anderes Berufsziel. In verschiedenen Betrieben lernte er die Berufspraxis des Industrie- und auch des Gießereimechanikers kennen. Nach einem sechsmonatigen Praktikum in unse-



Sofort nach der Ausbildung die dauerhafte Anstellung bei KÖSTER

rer Gießerei, entschied er sich für die Ausbildung zum Gießereimechaniker, Fachrichtung Handformguss.

Eine Entscheidung, die er selbst nie bereut hat und auch bei **KÖSTER** war man von seinen beruflichen Fähigkeiten überzeugt. Direkt nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung (2005) wurde er fest ein-

gestellt. Der ehrgeizige junge Mann gab sich mit diesen ersten beruflichen Erfolgen jedoch nicht zufrieden. Bereits drei Jahre nach seinem Berufsabschluss begann er mit der berufs begleitenden Weiterbildung zum Industriemeister, die er 2010 erfolgreich beendete. **KÖSTER** unterstützte diese berufliche Weiterentwicklung und übernahm alle damit zusammenhängenden Kosten.

Roman Kromer war mittlerweile innerbetrieblich zum Gruppenleiter der Handformerei aufgestiegen, wo er nach seiner Prüfung als Meister beschäftigt und im März 2014, nach dem altersbedingten Ausscheiden des Gießereileiters, Wilfried Busch, zum technischen Leiter der Gießerei befördert wurde. Seitdem sind die Entwicklung neuer Gussteile und die Weiterentwicklung der Qualitätskontrolle in der Gießerei seine erklärten Ziele.

Wenn er seine Freizeit nicht mit seiner Familie verbringt, betätigt er sich als Fitnesstrainer, sieht sich mit Freunden Boxkämpfe an oder besucht die Sauna.



AKTUELL

Medienwinde im Baukastenprinzip
Unsere Messeneuheit für Berlin

Bis 2013 traf sich das internationale Business rund um Bühnen- und Veranstaltungstechnik alle zwei Jahre unter dem Dach der SHOWTECH in Berlin. Künftig werden High-Tech-Lösungen aus den Bereichen Bühnen-, Licht-, Audio- und Medientechnik von ca. 300 Ausstellern auf dem Berliner Messegelände im Rahmen der Stage|Set|Scenery vorgestellt.

Unser Produktionsbereich SEILWINDEN wird dort eine neu entwickelte, modulare Entertainmentwinde nach BGV C1 präsentieren. Die vier Seilbläufe, über die sich die Kulissen zeitgleich verschieben lassen, sind erstaunlich eng geführt und werden nicht wie bisher manuell, sondern über einen Akku- bzw. in der nächsten Ausbaustufe fest eingebauten Elektroantrieb bewegt. Die Winde ist extrem raumsparend konstruiert.

Neben diesen technischen Vorzügen ist ihr Preis für kleine Einrichtungen wie z.B. Theater, Theatervereine und Schulen überaus attraktiv.

Besuchen Sie uns in Halle 2.2 am Stand 310 vom 09.-11.06.2015 in Berlin

IMPRESSUM Herausgeber Friedrich Köster GmbH & Co. KG · Maschinenfabrik und Gießerei · Friedrichswerk 1-7 · 25746 Heide Text Ilona C. Kneißler m: 0173-2805206 Gestaltung www.nordnordwest.com Urheberrecht Titel PTG · S2 oben KÖSTER · S2 mitte+unten PTG · S3 KÖSTER · S4 links OWP Butendieck · S4 oben KÖSTER · S4 mitte Lammel Nordbayrischer Kurier · S5 oben IHK Flensburg · S5 mitte KÖSTER · S6 KÖSTER

KÖSTERnews

Maschinenfabrik und Gießerei

FRÜHJAHR 2015



UNTERNEHMEN

→ **KÖSTER ergänzt Portfolio**

Am 01. September 2014 nahm die Präzisionstechnik Güstrow GmbH - PTG - ihren Betrieb auf.

Dafür hatte **KÖSTER** die Voraussetzungen geschaffen, indem sie die Betriebsausstattung, die knapp 90 Mitarbeiter sowie die vorhandenen Aufträge vom PTG-Vorläufer, der Maschinen- und Antriebstechnik Maschinenbau GmbH & Co. KG, übernommen hat und einzige Gesellschafterin der neugegründeten PTG GmbH wurde.

Die PTG hat sich aus dem Landmaschinenbau entwickelt und steht in direkter Linie Güstrower Traditionsunternehmen mit langjähriger

Leistungsspektrum durch Firmenneugründung grundlegend erweitert

Erfahrung u. a. im Maschinenbau. In den Vorläuferunternehmen der PTG haben sich über viele Jahre besonde-

re Kompetenzen in den Fertigungstechniken Fräsen, Drehen, Schleifen, Herstellung von Zahnrädern und der industriellen Farbgebung entwickelt. Das Industrieunternehmen hat laufend in Bearbeitungszentren sowie den Maschinenpark investiert. Erst vor wenigen Jahren wurde an der Glasewitzer Chaussee eine 2.000m² große, neue Produktionshalle errichtet und die bereits vorhandenen 5.000m² Hallenflächen entsprechend ergänzt.

TERMINE

- 13.-17.04.2015 // Hannover Messe (Industrial Supply) Guss- und Stahlkomponenten
- 09.-11.06.2015 // Stage Set Scenery (SSS), Berlin Seilwinden (Bühnentechnik)
- 02.-03.07.2015 // BWK und DWA Landesverbandstagung Offenbach

- 17.-19.09.2015 // BWK-Bundeskongress 2015, Jena Pumpen und Stahlwasserbau
- 11.-17.04.2016 // bauma 2016, München Seilwinden
- 30.05.-03.06.2016 // IFAT, München Pumpen und Stahlwasserbau

Offene Fragen dazu beantwortet Elisabeth Kröger unter e.kroeger@koester-heide.de oder (0) 481 797-170 sehr gerne.

KÖSTER erweitert seine Möglichkeiten

Mit dem Leistungsspektrum der Präzisionstechnik Güstrow GmbH -PTG- bauen wir besonders für die Kunden unserer Gießereiprodukte alle Leistungsbereiche als Systemlieferant weiter aus: von der Entwicklung über die Konstruktion und Herstellung bis hin zu Lieferung, Lagerhaltung und Logistik.

KÖSTER hat sich seit der Wirtschaftskrise 2009 gegen den allgemeinen Trend am Markt positiv entwickelt, dennoch waren es auch für uns sehr schwere Geschäftsjahre in unsicherem Umfeld und unter hohem Kostendruck. Viele unserer wichtigsten Märkte erholten sich nur langsam. Die schlimmsten Folgen der Krise erreichten die Gießerei-Industrie erst 2012, als die meisten Insolvenzen verzeichnet wurden. Mit der Gründung der PTG stabilisieren wir unsere Position am Markt und sehen uns gegen vergleichbare Wirtschaftskrisen künftig noch besser gewappnet.



Ich freue mich über diese strategische Allianz und selbstverständlich auch über aktuelle Entwicklungen in unseren übrigen Produktbereichen, über die wir hier berichten.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Thorsten Jansen

Die KÖSTERnews erscheinen 2x jährlich jeweils im Herbst und im Frühjahr. Download unter www.koester-heide.de

WEITER VON S.1

In der mehr als 20-jährigen Geschäftsbeziehung haben die Verantwortlichen bei KÖSTER das Leistungsspektrum des Unternehmens sehr gut kennen gelernt. Auch deshalb sieht KÖSTER in der Leistungsfähigkeit der Produktionsstätten und der gut qualifizierten Mitarbeiter die nahezu perfekte Ergänzung seiner bestehenden Geschäftsfelder. Insbesondere für die Kunden seiner Gießereiprodukte ist KÖSTER Systemlieferant und bietet vom Guss über die Vormontage bis hin zur Oberflächenbehandlung, Lagerhaltung und Logistik alles aus einer Hand.

Thorsten Jansen, Geschäftsführer der Friedrich KÖSTER GmbH &



PRODUKTIV



Schacht hinabrollen. Eine Pumpe mit Skateboard-Qualitäten war also gefragt. Trotz dieser außergewöhnlichen Anforderungen verliefen Lieferung und Montage erfreulich reibungsarm.

Und dann gab es bei der Montage am Zielort noch ein überraschendes Wiedersehen mit einem älteren Mitglied der KÖSTER-Produktfamilie. In Sichtweite zu unserem Bauvorhaben Westerpolder entdeckten wir ein ca. 70 Jahre altes KÖSTER-Windkraftschöpfwerk, das trotz seines Alters, nichts an Attraktivität eingebüßt hat.

PUMPEN

Schöpfwerks-Nachwuchs KÖSTER hat Tradition in den Niederlanden

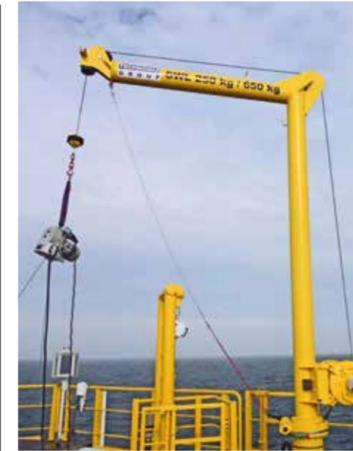
Die niederländische Landschaft wird vom Wasser dominiert. Ungefähr die Hälfte des Landes liegt weniger als einen Meter über, rund ein Viertel des Landes unterhalb des Meeresspiegels. Aus der Notwendigkeit, dem Wasser zu trotzen, haben die Niederländer ein Wassersystem aus Deichen, Poldern und Wehranlagen errichtet und sind im Wasserbau weltweit führend.

Eine Pumpe mit Skateboard-Qualitäten

Trotzdem wurde KÖSTER vor kurzem beauftragt, für einen Entwässerungsverband bei Groningen eine Schöpfwerkspumpe herzustellen und zu liefern. Das Gebäude und die baulichen Schnittstellen waren, wie nahezu immer, vorgegeben. Die Pumpe also eine Sonderkonstruktion mit besonderen Herausforderungen an unsere Konstrukteure. Sie konnte nicht senkrecht im Gebäude versenkt werden, sondern musste durch verschiedene Stahlbetondecken hindurch, unter 45° Gefälle in einen steil abfallenden

Überraschendes Wiedersehen nach 70 Jahren

Es ist außerordentlich gut erhalten, sehr gepflegt und präsentiert sich bis heute als besonderer Blickfang. In einem englischsprachigen Artikel des Internet-Lexikons Wikipedia wird diese KÖSTER-Windmühle explizit erwähnt und erlangt so sogar eine gewisse Berühmtheit, obwohl oder gerade weil sie der klassischen Bauweise niederländischer Bockwindmühlen so gar nicht entspricht.



SEILWINDEN

Elektrowinden im Offshore-Betrieb WE 10H erstmalig in Schutzart IP 66

Seit dem Frühjahr 2014 entsteht in der Nordsee, 23 km westlich von Sylt, der Offshore-Windpark (OWP) Butendiek. Dieses Projekt umfasst die Errichtung von 80 Windturbinen mit einer installierten Gesamtleistung von 288 Megawatt, um ca. 360.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Im Rahmen dieses Projektes rüstet KÖSTER alle 80 Wartungs- und Reparaturkräne jeweils mit einer Elektrowinde des Typs WE 10H inklusive Steuerung im Edelstahlschrank, zwei Seilumlenkrollen sowie dem Seilgewicht aus.

Nutzung bei Wind, Wetter - Luft und Wasser mit hohem Salzgehalt

Die besondere Herausforderung dieses Auftrages lag in der vorgesehenen Nutzung. Die Kräne und damit auch die Winden sind ständig Wasser und Luft mit hohem Salzgehalt sowie Wind und Wetter ausgesetzt. Dafür haben wir die Elektrowinden erstmalig in Schutzart IP 66 produziert,

um sie höchstmöglich gegen feste Fremdkörper und vollständig gegen starkes Strahlwasser aus beliebigem Winkel zu schützen und ihnen Widerstandskraft gegen die im OWP Butendiek vorherrschenden Umwelteinflüsse, insbesondere dem des Nordsee-Salzwassers, zu verleihen.

Außerdem haben wir eine anspruchsvolle Anforderung an die Steuerungstechnik realisiert: die dreifache Staffelung der Lasten (250kg Normal-Traglast, 650kg und 1.300 kg für Lastspitzen bei Wellengang) und deren Transport in zwei Geschwindigkeiten (41,4 und 24,3m/min).



Alle 80 Wartungs- und Reparaturkräne haben je eine KÖSTER-Elektrowinde

Die ersten Windenergieanlagen wurden im OWP Butendiek vor kurzem in Betrieb genommen und speisen die ersten Kilowattstunden bereits ins öffentliche Netz ein. Wir sind sehr stolz, mit unseren hochentwickelten Elektrowinden WE 10H Teil dieses anspruchsvollen Offshore-Windprojekts zu sein.

NEUES AUS DEN PRODUKTBEREICHEN



STAHLWASSERBAU

Trockenbecken am Roten Main Hochwasserschutz für Bayreuth

Die Stadt Bayreuth hat mit den ersten Baumaßnahmen zum effektiven Hochwasserschutz der Innenstadt im Bereich des Roten Main begonnen. Die Errichtung eines ersten Hochwasserrückhaltebeckens und eines Staubauberks waren die ersten Projekte im Rahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes.

Für dieses Bauvorhaben hat KÖSTER ein Überfallwehr, ein Segmentwehr und ein Rollschütz produziert, geliefert und montiert. Das Rollschütz ist 4,14m breit und 1m hoch und regelt den Fluss des Baches durch die Innenstadt.

Das Überfallwehr ist 14,6m breit, 3,86m hoch und üblicherweise ge-

schlossen. Im Hochwasserfall wird darüber die Wassermenge in den Roten Main geregelt abgelassen. Wenn sich ein Hochwasser ankündigt, wird das Segmentwehr geschlossen und staut das Wasser im Rückhaltebecken bis max. 740.000m³.

In die Konstruktion aus Damm und Staubauberwerk hat Bayreuth insgesamt 9,5 Millionen Euro investiert

In diese Konstruktion aus Damm und Staubauberwerk in der Aue des Roten Mains am Flößanger hat Bayreuth 9,5 Millionen Euro investiert. Für den dauerhaften Schutz der Stadt vor Hochwasser, müssen noch mindestens drei weitere Rückhaltebecken vor den Grenzen der Stadt, am Roten Main und zweier seiner Zuflüsse, errichtet werden.

Die Fläche des bereits geschaffenen Trockenbeckens ist integrierter Bestandteil der Landesgartenschau, die Bayreuth im Jahr 2016 ausrichten wird.

Segmentwehr Daten

Staubbreite:	15,36 m
Stauhöhe:	3,86 m
Stauvolumen:	740.000 m ³ (max)